Winter-Magazin 2024

Die swa Kids auf geheimer Mission

Immer an deiner Seite

Liebe swa Kids,

habt ihr schon mal nachgezählt, wie viele Mini-Computer und kleine Motoren bei euch zuhause jeden Tag arbeiten? Nicht nur im Auto und im Telefon stecken sie, auch im Fernseher, in der Waschmaschine und im Kühlschrank. Vermutlich sogar in eurem Wecker. Wo so viel Technik drin steckt, braucht es auch Menschen, die sie am Laufen halten. Das ist bei der swa nicht anders als bei euch zuhause. Denkt nur an die Trams und die Busse, das Trinkwasser, den Strom, die Fernwärme.

Einige der Berufe, die sich darum kümmern, dass alles funktioniert, könnt ihr zusammen mit Karo, Oskar und Oswald in diesem Heft kennenlernen. Und das Beste daran: Wenn ihr etwas größer und mit der Schule fertig seid, dann könnt ihr selbst eine Ausbildung in einem solchen Beruf machen. So wie Chris, der im Interview auf der Seite 3 erzählt, wie er sich gerade einen Traum erfüllt.

Außerdem haben wir für euch noch die „Glücksbox“ im Heft versteckt. Einfach mal suchen und entdecken! Wir wissen ja, dass euch das am meisten Spaß macht …

Herzliche Grüße und alles Gute für das neue Jahr 2025 wünschen euch

Karo, Oskar, Oswald
und das swa Kids-Team

Lachen macht gesund: Spende für Klinik-Clowns

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Hoher Weg 1, 86152 Augsburg, www.sw-augsburg.de
Verantwortlich: Eva Helm, Sengül Karakas
Zeichnungen: Billa Spiegelhauer
Verlag: VMM WIRTSCHAFTS-VERLAG GmbH & Co. KG, Kleine Grottenau 1, 86150 Augsburg, www.vmm-wirtschaftsverlag.de
Redaktion: Ulrich Pfaffenberger
Druckerei: Bayerlein GmbH
Bildnachweise: Billa Spiegelhauer; Thomas Hosemann; Віталій Барида, makstorm, Seahorsevector, draftsndoodles/stock.adobe.com; Erika Stiele
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum vorbehalten. Rechtsweg ausgeschlossen.
Stand: November 2024

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C008457

Wer lacht, wird schneller wieder gesund. Das ist bewiesen – vielleicht habt ihr das selbst ja auch schon mal erlebt. Für Kinder, die im Krankenhaus sind, ist es besonders wichtig, dass sie in der fremden Umgebung auch ein paar lustige Momente erleben.

Dafür sorgen die Klinik-Clowns. Sie sind genau für diese Aufgabe ausgebildet, damit sich alle bei ihrem Auftritt wohlfühlen, wenn sie sich verkleiden und Kinder im Krankenhaus besuchen. Mal erzählen sie dann witzige Geschichten, mal machen sie Tricks und Späße.

Die swa unterstützen die Augsburger Klinik-Clowns seit vielen Jahren – als Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit. Und weil es auch bei den swa Kids immer etwas zu lachen gibt. Jetzt überreichte Eva Helm einen Scheck über 1.000 Euro an Dr. Bonzo Schlaubi. So sind seit 2008 insgesamt 22.590 Euro an die Klinik-Clowns gespendet worden.

„Das war schon als Kind mein Traum“

Chris Hopfenmüller macht gerade bei der swa die Ausbildung zur „Fachkraft im Fahrbetrieb“. Im Interview verrät er Oswald, was dabei alles passiert.

Wenn du deinen Freunden und deiner Familie erzählst, was du gerade machst: Was sagst du dann?
Fast jede Woche etwas anderes (er lacht). Die Ausbildung ist auch richtig vielfältig. Neulich zum Beispiel habe ich mit dem Verkehrsmeister einen Unfall untersucht: Was ist genau passiert? Wie konnte das geschehen? Wer wurde verletzt – und warum?

Das klingt spannend …
Stimmt. Es gibt aber auch ganz normale Arbeiten. Dann machen wir die Einteilung der Fahrer für den nächsten Monat. Wir legen für jeden die Tage und die Linien fest, an denen er Dienst hat. Oder wir kümmern uns darum, dass die Busse perfekt ausgestattet sind.

Was bedeutet das?
Wir überprüfen zum Beispiel die Feuerlöscher und die Verbandskästen an Bord. Die müssen regelmäßig erneuert oder ausgetauscht werden. Oder ich sehe nach, ob alle Leuchten und Türen perfekt funktionieren. Das ist wichtig für die Sicherheit der Menschen, die mit uns fahren.

Kann man also sagen, dass du die Busse innen und außen auswendig kennst?
Ja, das kann man so sehen. Wobei ich immer wieder etwas Neues dazulerne. Ich bin ja noch in der Ausbildung, die ist genau dafür gedacht.

Bist du auch schon mal einen Bus gefahren?
Noch nicht. Das steht im Januar auf dem Lehrplan. Dann beginnen meine Fahrstunden.

Und wenn du den Führerschein hast …
… dann darf ich auch in den Liniendienst. Am 23. Juni soll’s soweit sein. Das habe ich nicht nur im Kalender markiert, sondern auch im Kopf.

Warum hast du dir den Bus herausgesucht?
Ich werde in Zukunft beides fahren, Bus und Tram. Im Lehrplan geht’s zuerst um den Bus, die Schiene kommt später.

Wolltest du schon immer diesen Beruf ergreifen?
Am Ende der Schule wollte ich eigentlich Steuerfachgehilfe werden. Die Noten hätten zwar gepasst, aber trotzdem hat es nicht geklappt. Dann habe ich am Kö den „Karrierebus“ gesehen und mir ist wieder klar geworden, dass das schon als Kind mein Traum war: so einen Bus zu fahren.

Was hat dich bis jetzt am meisten überrascht?
Auf wieviel man achten muss und wie viel man sehen kann, wenn man einen Unfall untersucht. Da sehen wir uns die Videos aus dem Fahrzeug ganz genau an, wie der VAR (Video-Assistent) im Stadionkeller. Oft sieht man zum Beispiel, dass Leute hinfallen, weil sie sich nicht richtig festhalten und dann bei einer Vollbremsung den Halt verlieren. Ich sage das allen, die ich kenne: Haltet euch immer gut fest!

Was war dein tollstes Erlebnis?
Vor dem Spiel des FCA gegen Bremen gab es Sondertrams für die Fans vom Bahnhof zum Stadion. Da durfte ich in der Kolonne den Unfallhilfswagen fahren, den UHW – mit Blaulicht und Polizeibegleitung. Das war mega.

HOCHSPANNUNG UM DAS GEHEIMLABOR?

Ich habe etwas entdeckt …

… es gibt ein Geheimlabor bei den swa!!!

Waaaaas???

Eeeecht???

Karo, Oskar und Oswald vor dem swa Gebäude.

1

Da schaut mal!

VORSICHT EINTRITT VERBOTEN

Oswald zeigt auf ein Foto, das er dabei hat.

2

Wollen wir mal nachsehen, was dahintersteckt?

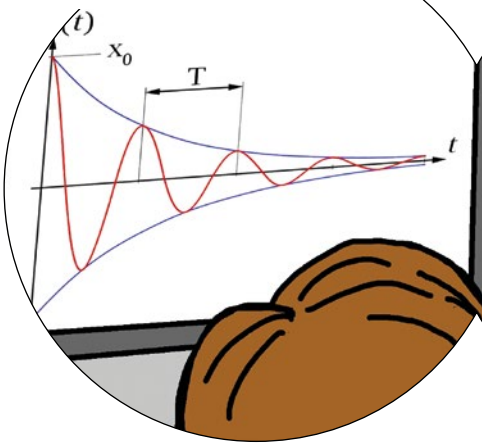
Gut, dass wir unsere Ferngläser dabeihaben!

3

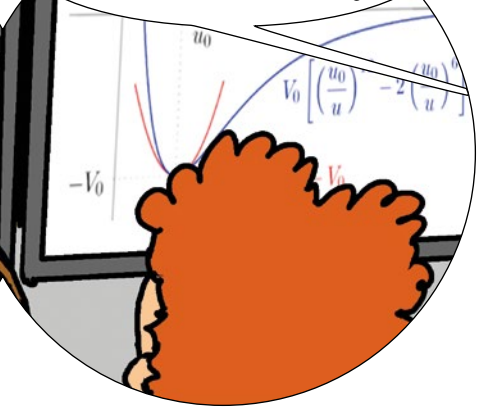
Die Drei wagen einen Blick durch ein Fenster und …

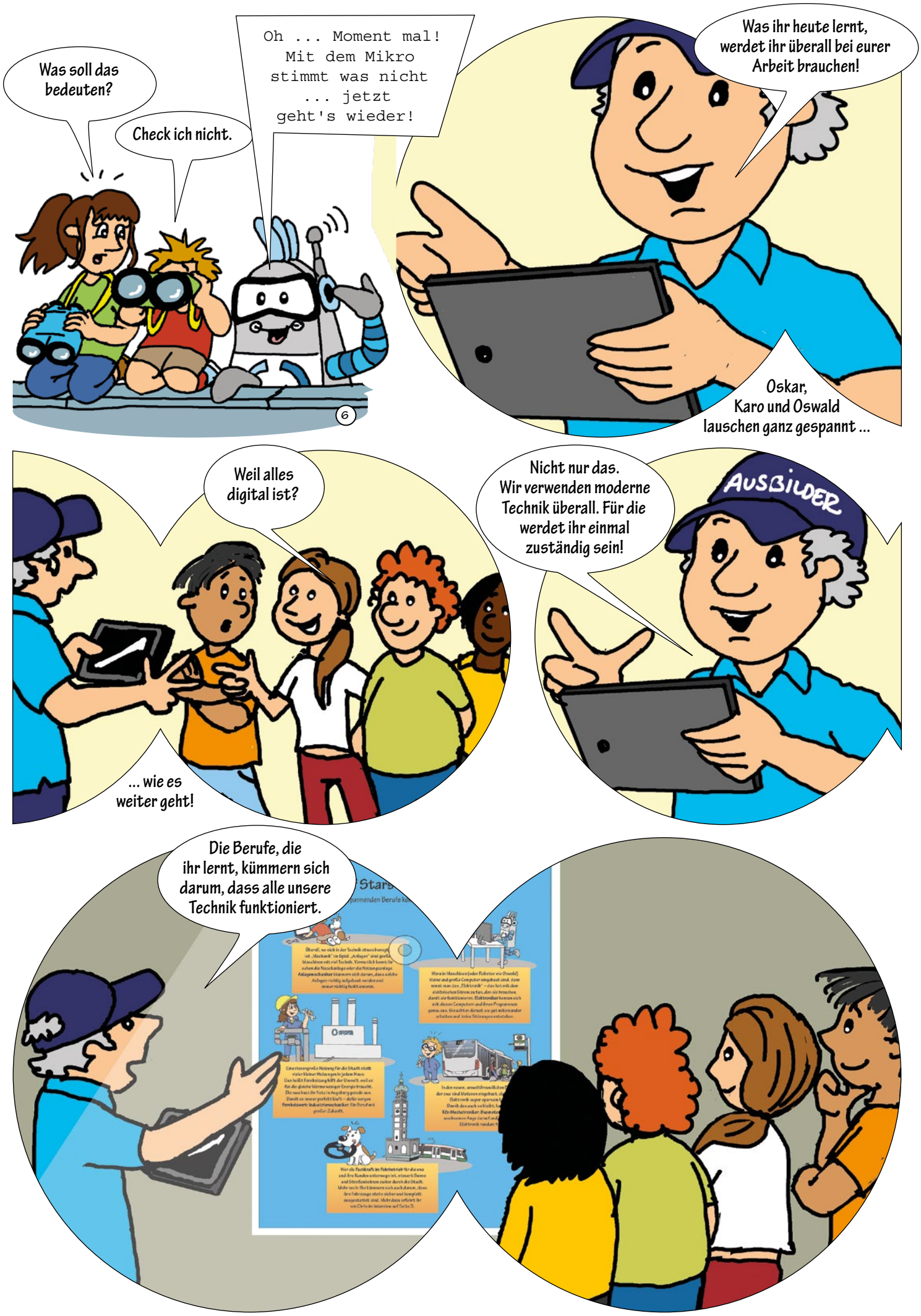
4

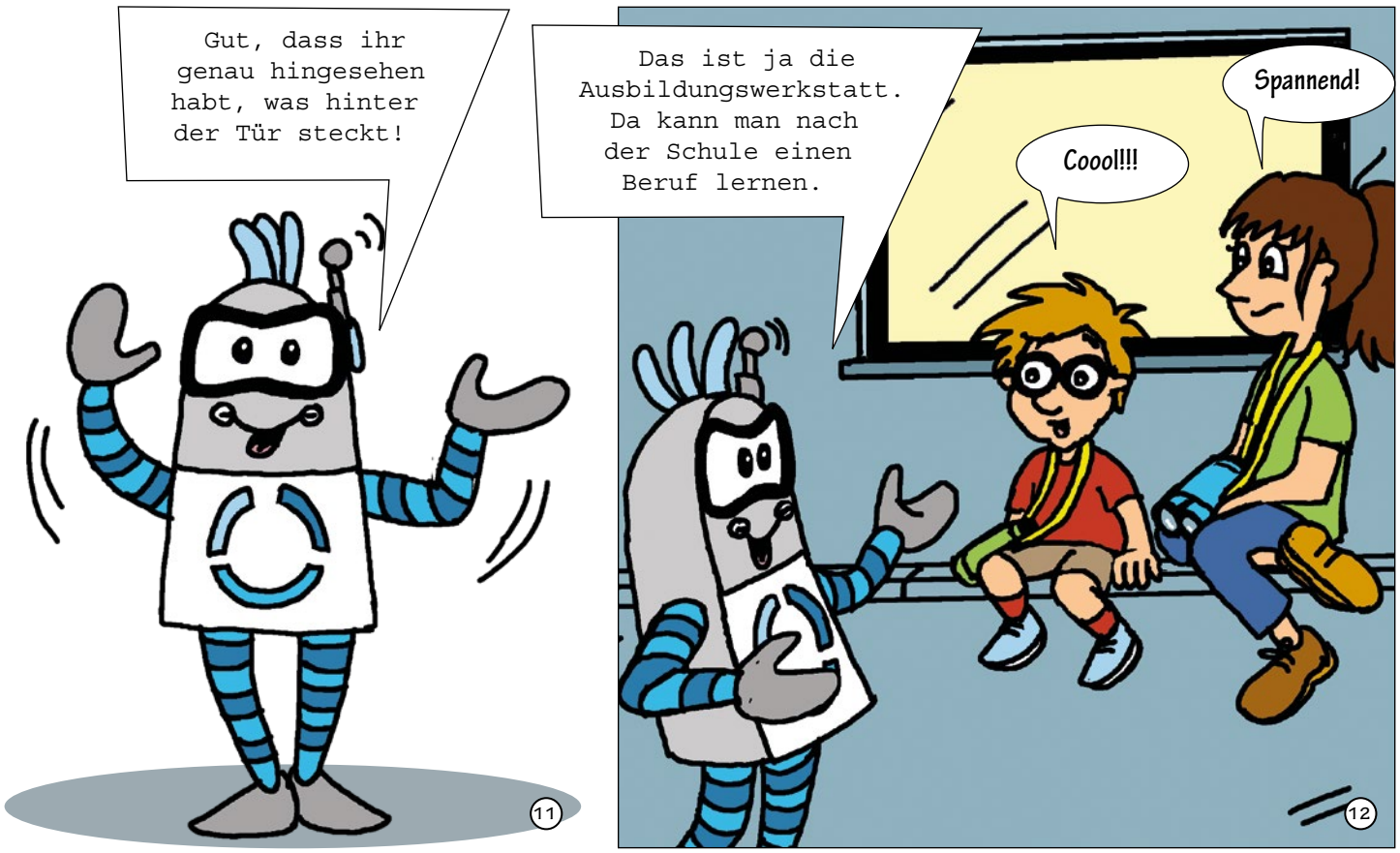
… hören und sehen folgendes:

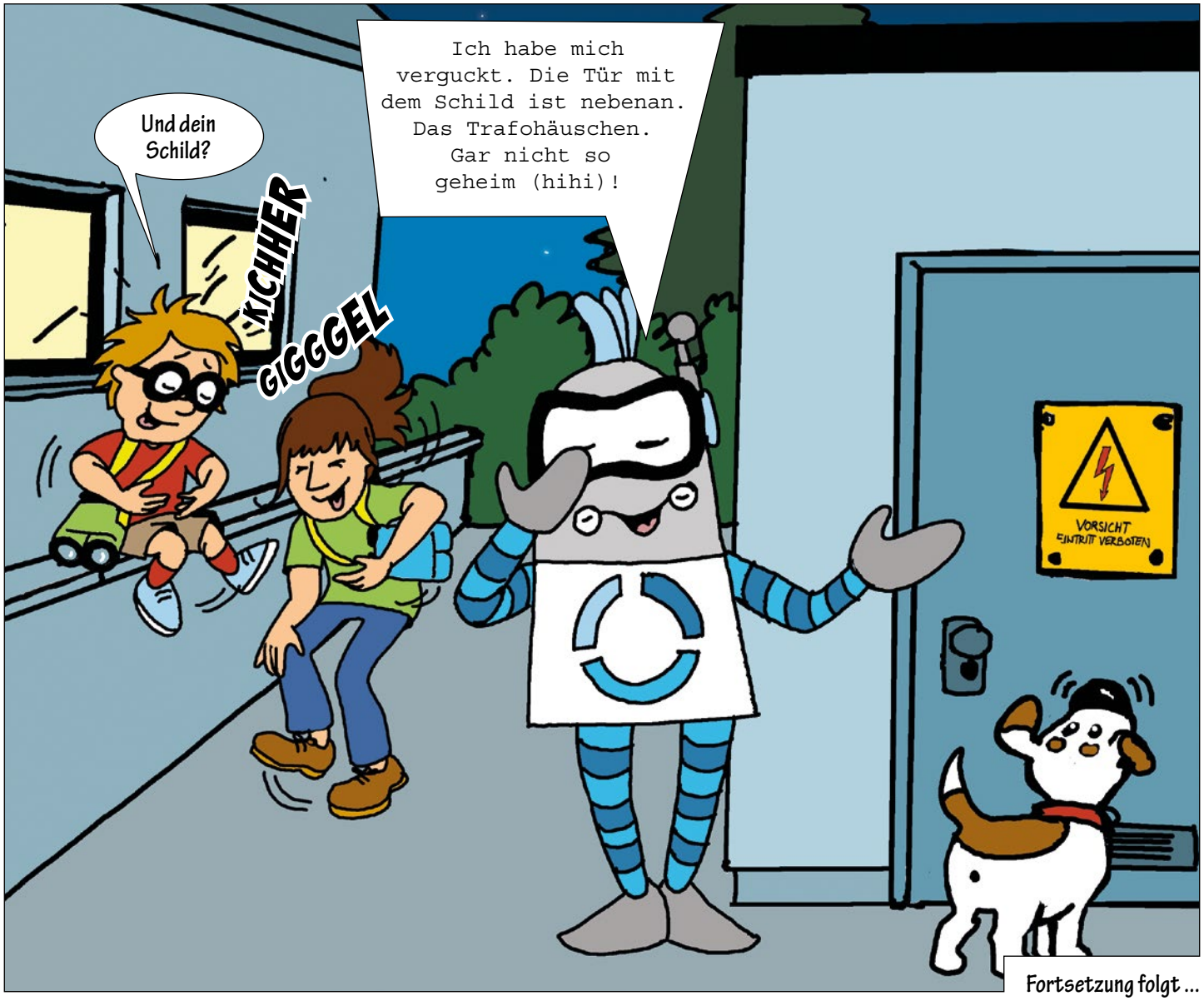


UnD wENn dIe AnZEigE sO AuSSiEHt, isT am MOTor aLLes In OrDnUNg …




Was soll das bedeuten?
Check ich nicht.
Oh ... Moment mal! Mit dem Mikro stimmt was nicht ... jetzt geht's wieder!
6
Was ihr heute lernt, werdet ihr überall bei eurer Arbeit brauchen!
Oskar, Karo und Oswald lauschen ganz gespannt ...
Weil alles digital ist?
... wie es weiter geht!
Nicht nur das. Wir verwenden moderne Technik überall. Für die werdet ihr einmal zuständig sein!
AUSBILDER
Die Berufe, die ihr lernt, kümmern sich darum, dass alle unsere Technik funktioniert.


Gut, dass ihr genau hingesehen habt, was hinter der Tür steckt!
11
Das ist ja die Ausbildungswerkstatt. Da kann man nach der Schule einen Beruf lernen.
Spannend!
Cooool!!!
12


Und dein Schild?
KICHER
GIGGEL
Ich habe mich verguckt. Die Tür mit dem Schild ist nebenan. Das Trafohäuschen. Gar nicht so geheim (hihi)!
VORSICHT
EINTRITT VERBOTEN
Fortsetzung folgt ...

Wie kommt das Glück in die Box?

Stell dir vor, du hast eine kleine Schatztruhe. Darin hebst du alles auf, was du besonders gern magst. Was dir Freude macht, wenn du es anschaust oder in die Hand nimmst. Was schöne Erinnerungen in dir auslöst. Ich würde mich nicht wundern, wenn manche von euch schon so eine Schatztruhe oder auch Glücksbox haben.

Aber Moment mal! Was ist Glück? Glück ist ein Gefühl! Das kann man doch nicht in eine Box packen. Doch, das geht. Kurz mal nachgedacht: Was macht dich glücklich? Eine gute Note in der Schule. Die Freude, wenn du an deinem Geburtstag aufwachst. Ein Ausflug mit Freunden oder wenn du jemanden helfen kannst. Das alles und vieles mehr kann glücklich machen. Und damit sind wir wieder bei der Box, in die man das Glück packen kann. Das geht so: Überlege dir jeden Abend etwas Schönes, was dich an diesem Tag glücklich und dankbar gemacht hat. Dann schreibe es auf einen Zettel. Lege den Zettel in deine Box. Schon wird sie zur Glücksbox. Vermutlich denkst du jetzt: Aber dann sollte diese Box doch nicht aussehen wie irgendeine Schachtel, oder? Genau! Du kannst sie bemalen, einen Sticker oder andere Dinge draufkleben – oder getrocknete Blumen. Sie sorgen dafür, dass sich das Glück in der Box so glücklich fühlt, dass eine echte „Glücksbox“ daraus wird. Versprochen: Es ist ein tolles Gefühl, wenn du siehst, wie sich die Box füllt. Da merkst du richtig, wie oft du eigentlich glücklich bist – und wie viele schöne Dinge in deinem Leben passieren.

So können fertige Glücks-Boxen aussehen. Diese hier haben swa Kids bei einem Aktionstag in den Herbstferien gebastelt.

TIPP FÜR DIE GANZE FAMILIE

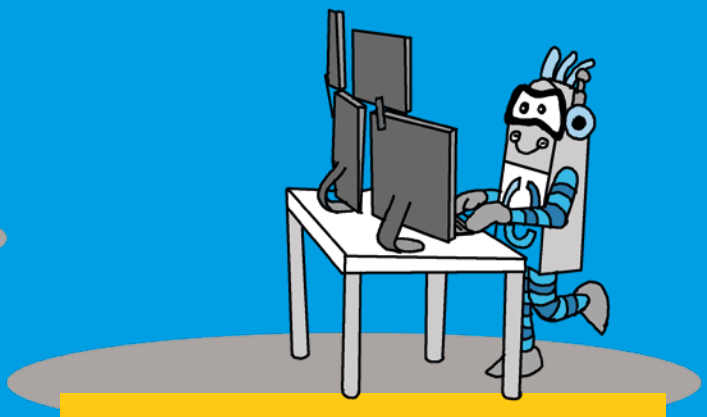
Bastelt alle miteinander eine FAMILIEN-GLÜCKSBOX! Die holt ihr an einem Tag in der Woche heraus und überlegt gemeinsam: Was hat uns in dieser Woche glücklich gemacht? Dann füllt ihr die Familien-Glücksbox mit diesen schönen Erinnerungen. Das können beschriebene Zettel sein, aber auch Eintrittskarten vom Zoo, eine Muschel aus dem Meer und, und, und ... Am Silvesterabend nehmt ihr diese Box und leert sie auf den Tisch. Dann seht ihr, wie viele glückliche Momente das vergangene Jahr hatte.

Viele weitere Ideen findet ihr in dem Buch „Ein Rucksack voller Glück“ von Julia Volmert und Elke Broska. Oder ihr schreibt an Erika Stiele eine Mail (erika.stiele@yahoo.com). Sie ist Coach für das „Schulfach Glück“.

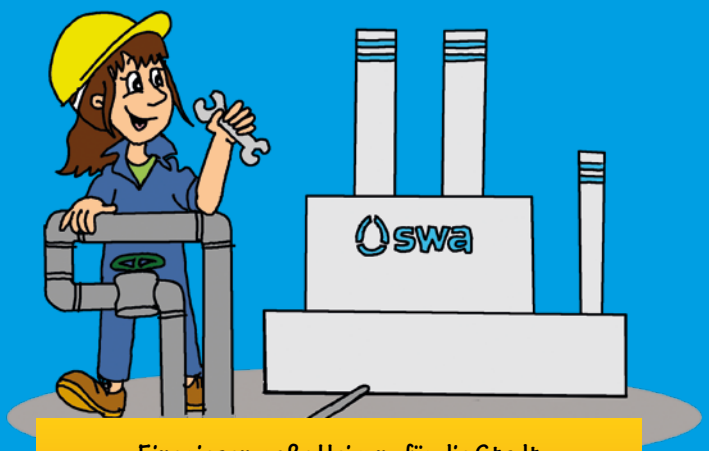
Fünf Stars für die Technik

Diese spannenden Berufe könnt ihr bei den swa lernen.

Überall, wo sich in der Technik etwas bewegt, ist „Mechanik“ im Spiel. „Anlagen“ sind große Maschinen mit viel Technik. Vermutlich kennt ihr schon die Waschanlage oder die Heizungsanlage. **Anlagenmechaniker** kümmern sich darum, dass solche Anlagen richtig aufgebaut werden und immer richtig funktionieren.



Wenn in Maschinen (oder Robotern wie Oswald) kleine und große Computer eingebaut sind, dann nennt man das „Elektronik“ – das hat mit dem elektrischen Strom zu tun, den sie brauchen, damit sie funktionieren. **Elektroniker** kennen sich mit diesen Computern und ihren Programmen genau aus. Sie achten darauf, dass sie gut miteinander arbeiten und keine Störungen entstehen.



Eine riesengroße Heizung für die Stadt statt vieler kleiner Heizungen in jedem Haus: Das heißt „Fernheizung“ und hilft der Umwelt, weil es für die gleiche Wärme weniger Energie braucht. Die swa bauen ihr Netz in Augsburg gerade aus. Damit es immer perfekt läuft – dafür sorgen **Industriemechaniker**. Ein Beruf mit großer Zukunft.

In den neuen, umweltfreundlichen Bussen der swa sind Motoren eingebaut, die dank ihrer Elektronik super sparsam laufen. Damit das auch so bleibt, haben die **Kfz-Mechatroniker** immer ein wachsames Auge auf den Busmotor und halten die Elektronik rundum fit.

Wer als **Fachkraft im Fahrbetrieb** für die swa und ihre Kunden unterwegs ist, steuert Busse und Straßenbahnen sicher durch die Stadt. Mehr noch: Sie kümmern sich auch darum, dass ihre Fahrzeuge stets sicher und komplett ausgestattet sind. Mehr dazu erfahrt ihr von Chris im Interview auf Seite 3.